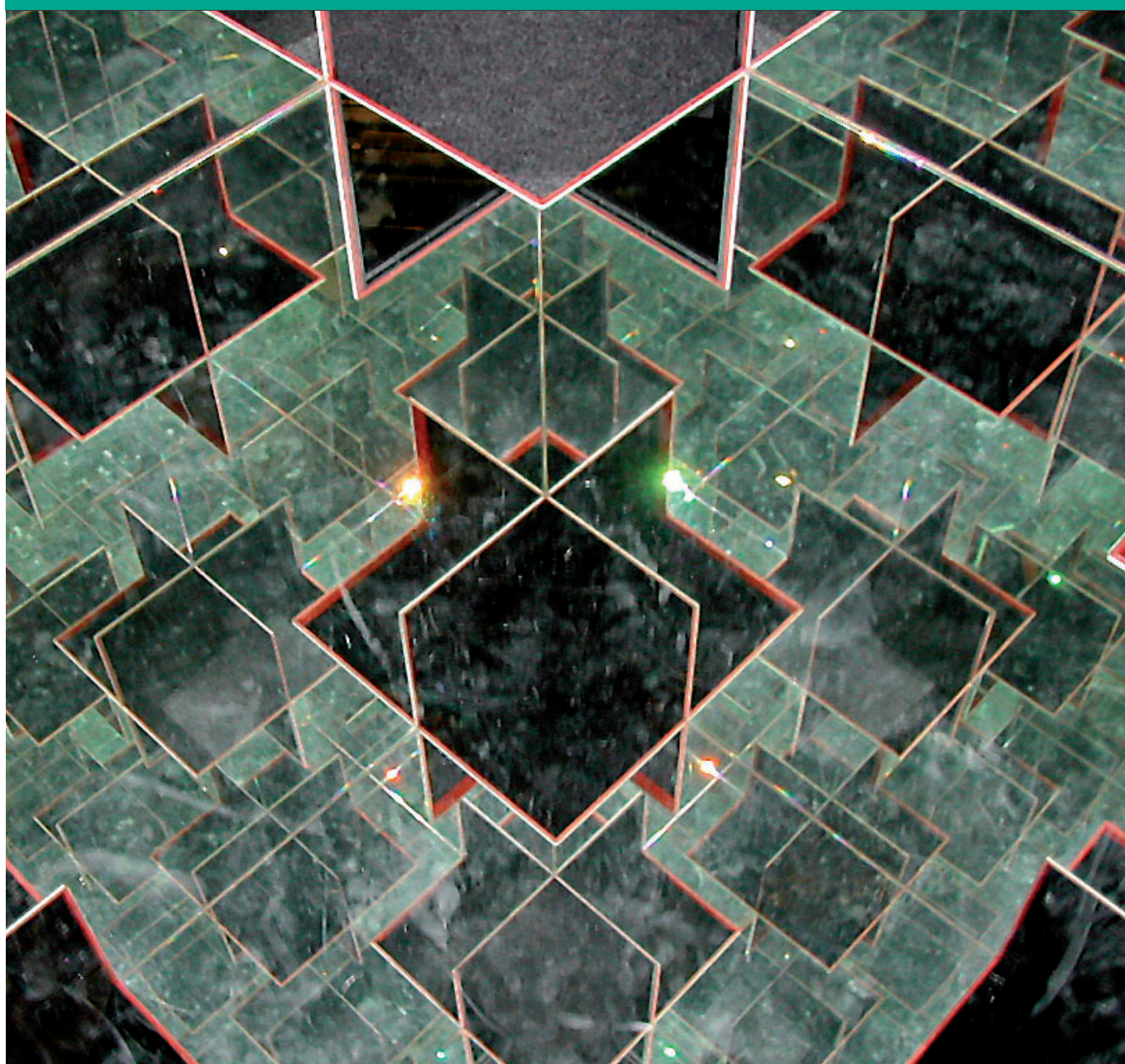


Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt

# Jahresbericht 2011

Wegweiser durch das Medienlabyrinth



## Impressum



Jahresbericht der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt

Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt  
Direktor  
Schloss  
64283 Darmstadt  
Tel. : (06151) 16-5850  
Fax : (06151) 16-5897  
Mail : [info@ulb.tu-darmstadt.de](mailto:info@ulb.tu-darmstadt.de)

Der Jahresbericht erscheint jährlich ausschließlich als Online-Dokument

© ULB Darmstadt, 2012

Wir bedanken uns für die Erlaunis, folgende Abbildungen zu verwenden :

Titel : © Henning Hraban Ramm, pixelio

S. 4 : Erwartungen an den Neubau : © Bär, Stadelmann, Stöcker Architekten BDA

S. 5 : Vorbereitung auf den Umzug : © Andreas Hermsdorf, pixelio

S. 5 : Personalsituation : © S. Hofschläger, pixelio

S. 10 : Ausgestellt : © „Pour vivre ici“, edition leuchtkäfer, Petra M. Lorenz



Der Medienwandel geht weiter und verändert die Bibliotheken nachhaltig. War im Jahr 2000 das Verhältnis in der Nutzung von Gedrucktem zu Elektronischem noch etwa 3:1, hat sich dies in nur 10 Jahren bis zum Jahr 2011 fast genau auf 1:3 umgekehrt. Bibliothek - je nach Betrachtungsweise - auf den Kopf oder auf die Füße gestellt. Dieser Medienwandel verläuft jedoch in den einzelnen Publikationssparten und Fachdisziplinen unterschiedlich. Spätestens 2011 sind aber auch die e-books endgültig ein ernstzunehmender Konkurrent des Gedruckten geworden. Im Bereich der Zeitschriften ist das Print-Journal schon länger fast nebensächlich geworden. Knapp 22.000 lizenzierten e-journals stehen heute nur noch rund 2.600 fortlaufend abonnierten gedruckten Zeitschriften gegenüber. Im Bereich der Bibliografien und Nachschlagewerke haben die Datenbanken und Webdienste schon fast ein Monopol. Nun also auch bei den „Büchern“. 2011 wurden von Nutzern der ULB fast 750.000 mal einzelne Kapitel aus den lizenzierten e-books aufgerufen und auf dem eigenen Arbeitsplatzrechner, vom Tablet bis zur Workstation, gespeichert. Ausgeliehen wurden 2011 rund 300.000 Bücher, davon 140.000 mal Lehrbücher. Geht man im Durchschnitt von vielleicht 5 gelesenen Kapiteln pro ausgeliehenem Buch aus, kommen die e-books schon auf 50% der Nutzung des Gedruckten. Tendenz steigend.

Gedrucktes Buch ade? Zumindest derzeit noch nicht. Die Gesamtzahl der Ausleihen sank zwar in den letzten zwei bis drei Jahren leicht, doch die Ausleihe der Lehrbücher nimmt weiter zu: 2011 waren es wieder rund 12.000 oder 9% mehr als im Vorjahr. Betrachtet man das Ausleihverhalten einzelner Nutzergruppen etwas genauer, fällt auf, daß die Ausleihzahlen der Wissenschaftler nach einer starken Steigerung bis 2008 seit 2009 etwa gleich bleiben, die der Studierenden in der Summe aber trotz steigender Studierendenzahlen sinken. Insgesamt waren es 2011 zwar nur 2% weniger Ausleihen bei 10% mehr Studierenden als im Vorjahr, doch differenziert nach Lehrbüchern und Nicht-Lehrbüchern zeigt sich ein sehr ungleiches Bild: Die Ausleihe der Lehrbücher steigt parallel zur wachsenden Zahl der Studierenden um etwa 10%, die Ausleihe der Nicht-Lehrbücher geht jedoch um rund 1/6 und damit pro Kopf um mehr als 20% zurück. Gleichzeitig steigt die Anzahl der Leihfristverlängerungen bei Nicht-Lehrbüchern deutlich um rund 6% an. Die Studierenden konzentrieren ihre Lektüre also auf Lehrbücher und solche Monografien, die sie für längere Zeit brauchen, also grundlegenderen Charakter haben. Die Ausleihe von Spezialmonografien wird deutlich eingeschränkt. Ein offenbar mehr schulischer, auf die Lektüre von Grundlagenliteratur abgestimmter Lehrbetrieb in den Bachelor-Studiengängen macht sich bemerkbar.

Nutzung

Entleihungen nach physischen Einheiten	442.464
davon Ortsleihe	96.854
Offenes Magazin	5.945
Zweigbibliothek	7.445
Lesesäle (ohne Handschriften- und Musiklesesaal)	4.477
Lehrbuchsammlung	138.793
Verlängerung nach physischen Einheiten	5.945
Vormerkungen	44.290
Erinnerungen und Mahnungen	42.034
erhaltene Fernleih-Bestellungen (gebend)	9.272
davon positiv erledigt	6.786
erbetene Fernleih-Bestellungen (nehmend)	16.517
davon positiv erledigt	15.151

Nutzung  
Entleihungen



Insgesamt aber hat die Mediennutzung im Verhältnis zum Vorjahr erneut stark zugenommen (rund 17%). Die Nutzung der e-books stieg um 10%, die der e-journals um 30%. Praktisch konstant blieb die Summe von Ausleihen und Leihfristverlängerungen gedruckter Werke bei einer Steigerung der Zahl der Printnutzer um mehr als 12%. In etwa konstant blieb auch die Zahl der Bibliotheksbesuche und der Lesesaalnutzer. Die Steigerung der Mediennutzung ist eine Steigerung der Nutzung der e-Medien und diese dürfte vor allem eine Steigerung der Nutzung am eigenen Arbeitsplatz in der Uni oder zuhause sein. Im langjährigen Vergleich seit 2000, dem Jahr der Integration der Bibliothek in die Universität, hat sich die Zahl der Ausleihen gedruckter Werke (inkl. Leihfristverlängerung) bei einer Steigerung der Zahl der Ausleihnutzer um rund 180% mehr als verdoppelt (213%), während die Nutzung der e-journals um den Faktor 12, die Nutzung der Datenbanken um den Faktor 20 und die Nutzung der e-books um den Faktor 60 gestiegen ist. Insgesamt ergibt dies eine Steigerung der Mediennutzung im Zeitraum 2000 bis 2011 um das 6-fache bei einer Steigerung der Zahl der Nutzer um rund das Doppelte.

Nutzung Online-Medien insgesamt	1.341.200
darunter eBooks (Zugriffe auf Titel)	152.000
eDissertation	302.000
eJournals	599.882
Datenbanknutzung	291.439
Eigendigitalisate „tudigit“	139.690

**Nutzung  
Online-Medien**

Präsenznutzung im Lesesaal	34.801
Lesesaalbesuche	134.858
Zahl der Öffnungstage im Jahr	350
Zahl der Öffnungsstunden in der Woche	128,5

**Nutzung  
Lesesaal**

Anfragen an die Zentrale Information	21.206
Benutzerschulungen (Inkl. dezentrale Bibliotheken)	311
Teilnehmer an Benutzerschulungen	3.225

#### Handschriften- und Musikabteilung

Lesesaalbenutzer	420
Anfragen	467
Fotoaufträge	208
CD-ROM-Aufnahmen	3.643
Digitalisate	7.141

**Nutzung  
Handschriften- und  
Musiklesesaal**

## ERWARTUNGEN AN DEN NEUBAU



**Nutzerumfrage**

Anfang 2011 führte die Bibliothek zur inhaltlichen Vorbereitung des Bezugs der Bibliotheksneubauten in der Stadtmitte und auf der Lichtwiese eine Nutzerumfrage bei Studierenden, wissenschaftlichen Mitarbeitern und Professoren aller Fachbereiche durch. Wir wollten wissen, was unsere Nutzer vermissen, was sie von den Neubauten erwarten und was nach Möglichkeit so bleiben sollte wie bisher. Die Antworten waren eindeutig: Die Studierenden erwarten vor allem mehr Arbeitsplätze und lange Öffnungszeiten von den Neubauten.

Einhellig begrüßt wurde die Erwerbungspolitik der Bibliothek, neben den elektronischen Medien auch weiterhin gedruckte Medien, vor allem Lehrbücher, bereitzustellen. Ein Um-

stieg auf e-only wird bei Lehrbüchern nicht gewünscht. Vor allem die wissenschaftlichen Mitarbeiter wünschten sich ein deutliches Mehr an Unterstützung im Bereich der Literaturrecherchen (Schulungen). Längere Leihfristen wünschten sich die Studierenden, mehr Semesterapparate hielten alle für erforderlich. Kritik wurde vor allem an den räumlichen Bedingungen im Schloß und den Katalogzugängen der Bibliothek geäußert. Ersteres wird mit dem Bezug der Neubauten seine Lösung finden. Dort werden deutlich mehr Arbeitsplätze und ausreichend Schließfächer angeboten werden können, ausreichend Platz wird für die Lehrbuchsammlung, die Semesterapparate und für die Präsentation der Neuerwerbungen zur Verfügung stehen. Der Wunsch nach einem wesentlich größeren Freihandbestand wird ebenso in Erfüllung gehen wie der nach Gruppenarbeitsräumen. Die Verbesserung der Katalogsituation wird die Bibliothek noch lange beschäftigen. Hessenweit wurde 2011 die Ablösung des jetzigen Portals beschlossen und ein neues technisches Produkt ausgewählt. Problematisch wird aber auch dann die völlig unterschiedliche Verzeichnissituation der einzelnen Bibliotheksbestände bleiben, was nicht in jeder Hinsicht technisch ausgeglichen werden kann. Im Herbst 2012 soll das neue Portal in Betrieb gehen, wir hoffen, damit den Nutzern einen einfacheren Zugang anbieten zu können. Die Finanzierung des neuen Portals, jährlich ca. 25.000 €, erfolgt in den ersten vier Jahren durch QSL-Mittel.

---

## VORBEREITUNG AUF DEN UMZUG

---



Neubau  
Innenstadt

Für die Bibliotheksmitarbeiterinnen und -mitarbeiter standen auch 2011 die Vorbereitungsarbeiten für den Umzug in die Neubauten im Vordergrund. Die Bearbeitung der Bestände für die Freihandaufstellung, die bis zum Sommer 2012 abgeschlossen sein muss, wurde im Berichtsjahr verstärkt, die konkrete Planung des Umzugs von über 2 Millionen Büchern aufgenommen und ein Dienstleistungs- und Personalkonzept, angepaßt an die neuen räumlichen Bedingungen, erarbeitet sowie dessen Umsetzung vorbereitet. In diesem Zusammenhang wurde auch die schon erwähnte Nutzerbefragung durchgeführt. 2011 wurden zudem die Planungsarbeiten für die 2014/2015 in das Schloss wieder einziehende Bibliothek für die Geistes- und Gesellschaftswissenschaften aufgenommen, die deutlich kleiner ausfallen muss als ursprünglich angedacht. Ebenso erst 2011 wurde endgültig über den Verbleib eines Teils der Buchbestände des Fachbereichs 18 in dem dortigen Lernzentrum entschieden. Beides machte kurzfristige Umplanungen im Neubau Stadtmitte erforderlich.

---

## PERSONALSITUATION

---



Personal

All diese Aufgaben mußten quasi parallel zum laufenden Bibliotheksbetrieb, der von Jahr zu Jahr eine intensivere Nutzung verzeichnet, bewältigt werden. Zusätzliches Fachpersonal steht der Bibliothek dafür nicht zur Verfügung.

Gesondert vom „normalen“ Haushalt der Bibliothek konnten, auch dank bewilligter QSL-Mittel, zusätzlich lediglich Hilfskräfte eingesetzt und zur Unterstützung der Umzugsplanung ein auf Bibliotheksumzüge spezialisiertes Planungsbüro unter Vertrag genommen werden. Für das nun schon mehrere Jahre andauernde außergewöhnliche Engagement vieler Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bibliothek ist allen zu danken.

## Bibliothekspersonal (Angaben in vollen Stellen)

Zentralbibliothek :		Dezentrale Bibliotheken :	
Fachpersonal	96,64	Fachpersonal	22,31
davon Bibliotheksfachpersonal	61,8	Studentische Hilfskräfte	10,37
Verwaltungs- und Magazindienst	12,7		
Restaurierung / Buchbinder	8,84		
Patentinformationszentrum	5,75		
Reinigungsdienst	4,55		
Auszubildende	7,67		
Drittmittelstellen	1,8		
Studentische Hilfskräfte	13,13		
Personal- und Hilfskraftkosten	Zentralbibliothek	4.967.197	
	Dezentrale Bibliotheken	1.354.664	

## BESTAND



## Bestand

Die Neuerwerbungen von Literatur, gedruckt wie elektronisch, konnte trotz der üblichen Preisteigerungen oberhalb der normalen Inflationsrate vor allem dank großzügiger QSL-Mittel-Bewilligungen auf dem Niveau der Vorjahre gehalten werden. Abbestellungen etwa von Zeitschriften waren in größerem Umfang nicht erforderlich. Fast 40.000 Neuzugänge konnten und mussten bearbeitet werden.

Gesamtbestand Druckwerke	3.876.999
davon Bücher und Zeitschriften	1.761.720
Mikromaterialein / AV-Medien	206.081
Digitaler Bestand (ohne elektronische Zeitschriften)	426.641
Handschriften	13.677
davon Musikhandschriften	4.577
davon Autographen	5.010
Inkunabeln	2.050
Nachlässe	175
Laufende Zeitschriften	24.292
davon nicht-elektronisch	2.666
davon elektronisch	21.626
Zugang im Berichtsjahr (konventionell)	24.593
davon Kauf	17.632
davon Pflicht	4.021
davon Geschenk / Tausch	2.940
Zugang im Berichtsjahr (digital)	15.036
davon Kauf / Lizenz	3.248
davon Pflicht	495
davon Geschenk / Tausch / Nationallizenzen	11.167
Erwerbungsausgaben	2.016.474
davon elektronische Medien	1.028.449
davon Lehrbuchsammlung	252.984

Detaillierte Aufstellungen finden Sie in der [Deutschen Bibliotheksstatistik](#)

---

## FEIERLICH

---



Neubau Innenstadt  
Richtfest  
Neubau HMZ  
Grundsteinlegung

Gefeiert werden konnte Anfang des Berichtsjahres das Richtfest des Neubaus der Bibliothek in der Innenstadt; im März 2011 folgte die Grundsteinlegung des Hörsaal- und Medienzentrums auf der Lichtwiese. Seitdem läuft der Innenausbau in der Stadtmitte, der bis Ende des Berichtsjahres noch nicht abgeschlossen war sowie der Rohbau auf der Lichtwiese, der Ende des Jahres fertig gestellt werden konnte. Gefeiert werden konnte im Dezember 2010 auch die Sanierung des Glockenspiels im Schloßgebäude. Die Glocken wurden gereinigt und die elektronische Steuerung komplett ausgetauscht. Ermöglicht wurde dies durch eine großzügige Spende des Rotary-Club Darmstadt. Seitdem erklingt das Glockenspiel gewissermaßen im neuen „Glanz“. Anlaß genug, im Dezember 2011 zum erstenmal seit 30 Jahren wieder öffentlich handgespielte Advents-Glockenmusiken erklingen zu lassen.

Glockenspiel

---

## NEUE SERVICEANGEBOTE

---



Neue  
Serviceangebote

2011 hat die Bibliothek die Ausgabe der Athene-Karte an die Studierenden übernommen. Für unsere Nutzer wurde das Auffinden von e-books weiter vereinfacht: an den Regalen in der Lehrbuchsammlung wird mit QR-Tags auf zu dem jeweiligen Fachgebiet passende e-books hingewiesen. Ein Griff zum eigenen Smartphone öffnet den Zugang zum Angebot. Eingeführt wurde auch das kostenlose Scannen mit Aufsichtscannern als Alternative zum traditionellen Kopieren. Die Kopie steht in moderner Form zur Verfügung und kann auf dem mitgebrachten USB-Stick kostenlos gespeichert werden. Hat man gerade keinen zur Hand, kann man einen USB-Stick in der Bibliothek käuflich erwerben. Realisiert wurde 2011 für TU-Angehörige auch die Möglichkeit, in den Bibliotheksräumen vom eigenen Notebook aus per WLAN Ausdrücke vorzunehmen. In den Neubauten werden diese Services in gleicher Weise angeboten werden. Dort werden neben zentralen Copyshops nutzernah auf jeder Etage der Gebäude Aufsichtsscanner aufgestellt werden.

---

## DAS ALTE BEWAHREN

---



Bestandserhaltung

Für die Bestandserhaltung stand die Vorbereitung des Umzugs vor allem der Sonderbestände im Vordergrund. Für mehr als 1.700 empfindliche Drucke wurden passgenaue alterungsbeständige Mappen gefertigt, der Schleiermacher-Bestand (Altbestand 18./19. Jh.) wurde für die Anfertigung von Buchboxen elektronisch vermessen, ebenso der Großfolio-Bestand (großformatig). Schimmelbefallene Bände wurden zur Reinigung vorbereitet. In alle diese Arbeiten war auch die Hausbuchbinderei involviert, die dies neben den dort anfallenden Arbeiten geleistet hat.

In diesem Zusammenhang wurden auch verstärkt historische Altbestände digitalisiert, so z.B. die großformatigen Karten der Kartensammlung. Die Originale können so weitgehend der Nutzung entzogen werden, während zugleich der Nutzer einen sehr viel leichteren Zugang hat. So stehen etwa seit 2011 in <http://tukart.ulb.tu-darmstadt.de> über 500 Digitalisate großformatiger Karten, Pläne und Plakate zur Verfügung.

Überhaupt konnte das Digitalisierungszentrum (DIZ) auch 2011 wieder mehrere Hundert neue Digitalisate in <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de> anbieten, darunter wertvolle Handschriften wie das Seligenstädter Evangeliar, die Goldene Bulle Karls IV, den sog. „Mercator-Atlas“ oder auch die international stark nachgefragten Musikhandschriften aus

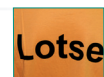
Digitalisierungs-  
zentrum

der Hochzeit der Darmstädter Hofkapelle. Weit mehr als 1 Mio Seitenzugriffe zeigen das starke Interesse und die mittlerweile weltweite Nutzung der mehr als 3000 Digitalisate.

Daneben gab es im Digitalisierungszentrum aber auch zahlreiche Projekte mit neuerer Literatur: Digitalisierung, Texterkennung und e-Publishing neuerer Schriftenreihen aus der TU, Scanning und OCR-Texterkennung von ca. 300 moderneren Krimis in Zusammenarbeit mit dem TU-Forschungsschwerpunkt „Eigenlogik der Städte“, Scanning des Bartning-Archivs aus dem Fachbereich Architektur u.v.m. Weiterhin übernahm das DIZ das Scanning für die Fernleihe.

---

## ZUR INFORMATION LEITEN



Informations-  
kompetenz

Die Nutzer durch das immer vielfältiger werdende Angebot sowohl des Bestands als auch der Dienstleistungen der Bibliothek zu leiten, ist die Aufgabe, die sich das Team Informationskompetenz gestellt hat. Erreicht wird dies durch ein großes Spektrum an Maßnahmen. Die sich seit einigen Jahren großer Beliebtheit erfreuenden Themenführungen zeigen die Facetten der Bibliothek jenseits des Universitätsbetriebs. In 2011 fanden insgesamt vier solcher Führungen statt, die den Besuchern u.a. die Musikabteilung und die Arbeit der Buchbinderei erläuterten. Highlight im Dezember war die Führung zu den historischen Buchschätzen der ULB.

Zum besseren Auffinden der [Schulungsangebote](#) wurde die Sichtbarkeit und Struktur der Webseiten überarbeitet und auf der Startseite verlinkt.

Im Mai ist die Bibliothek Gastgeberin des hessenweiten [Netzwerktreffens Informationskompetenz \(IK\)](#) zum Thema „Lernorte“ gewesen.

Im Frühjahr des Berichtsjahres wurde das Konzept für eine Lehrerfortbildung entwickelt, die sich an Lehrkräfte der Gymnasialen Oberstufe und der Beruflichen Schulen richtet und deren Ziel es ist, die Methodenkompetenz in Bezug auf die kritische Auffindung, Beschaffung, Bewertung und Auswahl von Informationsquellen zu erweitern. Die Fortbildung [„Wissensvorsprung Bibliothek - Partner für die Schule“](#) wurde inzwischen vom hessischen Amt für Lehrerfortbildung akkreditiert.

Im Herbst fanden die ersten Führungen nach dem Konzept der „Learning Library (LL)“ statt, bei dem nicht mehr nur Inhalte vorgetragen, sondern Suchstrategien nach kurzer Einweisung von den Teilnehmenden selbst erarbeitet werden, um damit eine nachhaltige Wirkung zu erzielen.

Durch alle diese Maßnahmen wurde eine spürbare Zunahme der Teilnehmer an Nutzer-  
schulungen um mehr als 40 % erreicht.

---

## PATENTINFORMATIONSZENTRUM



Patentinforma-  
tionszentrum

Die Arbeitsfähigkeit des PIZ durch die Sanierungsarbeiten am Gebäude war auch in 2011 stark beeinträchtigt. Nicht zuletzt aus diesem Umstand blieben die Bemühungen um eine Steigerung der Kundengewinnung hinter den Zielsetzungen zurück. In diesem Zusammenhang ist auch wichtig, dass die Auflagen zur Berichterstattung wegen der EFRE-Förderung (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) ständig umfangreicher werden, so dass der Nachweis ebenfalls bereits umfangreichere Ressourcen bindet.

In 2011 wurde mit der Bereitstellung der Prüferdatenbank DEPATIS für die PIZ die Kooperationsvereinbarung mit dem DPMA (Deutsches Patent- und Markenamt) erweitert. Dadurch werden die Recherchemöglichkeiten für professionelle Kunden in der Vor-Ort-



Betreuung oder auch in Auftragsrecherchen gesteigert.

Im Berichtszeitraum wurde die Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum gegen Produktpiraterie am PTW (CAMP) weiter ausgebaut. Erfreulich ist die Beauftragung durch die IHK Darmstadt anlässlich des 150-jährigen Jubiläums mit der Zusammenstellung einer Sammlung von 150 Jahren Innovationen in der Region. Diese Materialien sollen 2012 in einer Ausstellung und Präsentation für die Öffentlichkeit aufbereitet werden.

Neue Kontakte konnten zur IHK Offenbach geknüpft werden. Hier sind regelmäßige Patent- und Markenseminare geplant. Ebenfalls wurde die Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Darmstadt intensiviert.

Lehrveranstaltungen für die TUD intern laufen weiterhin kontinuierlich pro Semester. Die Lehrveranstaltungen an der h\_da in Kooperation mit der ULB werden ebenfalls gut angenommen.

Anfragen	1.771
Bezahlte Eigenrecherchen	389
Auftragsrecherchen	1.022
Besucher	323

#### Veranstaltungen und Beratungen 2011

Erfinderberatungen im PIZ	11
Markenberatungen zusammen mit IHK	10
Allgemeine Seminare	10
Vorlesungen u. TUD-Seminare	8
Messeteilnahmen	6

## BIBLIOTHEKSSYSTEM



## Bibliothekssystem

Auch die Teil- und Fachbibliotheken der Technischen Universität bereiteten in 2011 neben den täglichen Aufgaben weiterhin den Umzug in die beiden neuen Bibliotheken vor, deren Fertigstellung für 2012 zu erwarten ist. Die Sichtung und Umarbeitung der Bestände geht einher mit Aussonderungen doppelt vorhandener Literatur, um die optimale Ausnutzung von Geldmitteln und Platz zu gewährleisten.

Teilbibliotheken :	FB 2	3 Bibliotheken
	FB 7 / 11	1 Bibliothek
	FB 10	1 Bibliothek
	FB 15	2 Bibliotheken, 7 Handapparate
Dezentrale Bibliotheken :	53 Bibliotheken im Bereich der TU	
Gesamtzahl der Bibliotheken :	67 Bibliotheken	
Stellenaufkommen :	22,31	

## AUSGESTELLT

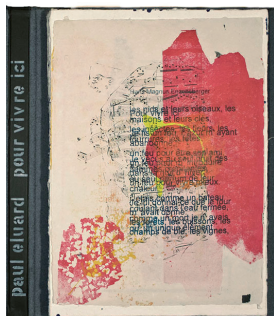


Den Umzugsvorbereitungen ist auch der Umstand geschuldet, daß im Berichtsjahr lediglich vier Ausstellungen gezeigt werden konnten.

Zu Jahresbeginn dokumentierte die Ausstellung „110 Jahre Eisenbahnlehrstuhl“ die Geschichte des heutigen Fachgebiets für Bahnsysteme und Bahntechnik“ an der TU Darmstadt. Im Februar/März gab es Gelegenheit, Preisträger-Arbeiten des Internationalen Jugendleistungswettbewerbs 2010 des Bundes Deutscher Buchbinder-Innungen zu sehen, bei dem auch immer wieder eigene Auszubildende Erfolge feierten.



Arbeiten der (damaligen) ULB-Auszubildenden Sandra Schwarz und Kristin Börger aus früheren Wettbewerben.



Pour vivre ici  
edition leuchtkäfer

Im März/April stellte die [edition leuchtkäfer](#) eine Auswahl ihrer Künstlerbücher aus.

Im Rahmen des Architektursommers Rhein-Main wurden im September /Oktober architekturtheoretische Publikationen des großherzoglichen Baumeisters [Georg Moller](#) (1784-1852) gezeigt.

Im Mai konnten sich interessierte Zuhörer im Rahmen eines bebilderten Vortrags und initiiert durch die [Gesellschaft der Freunde der Universitäts- und Landesbibliothke Darmstadt e.V.](#) einen Eindruck der enormen Kriegsverluste verschaffen, die die Bibliothek beim großen Luftangriff 1944 erlitten hat.



---

Bitte entschuldigen Sie, die Auswertung der Deutschen Bibliotheksstatistik liegt zur Zeit noch nicht vor.

Vorraussichtlich Ende August 2012 werden die endgültigen Zahlen eingestellt und stehen dann der Öffentlichkeit zur Verfügung.

